

An die
DZS Aktion
z.H. Frau Hanzlova
Na Porici 1035/4
CZ - 110 00 PRAHA

Wien, 2013-02-21

Projekt 64p6

„European Intercultural Project Management – with focus on Social Economy“

Abschlussbericht

In der Zeit von **4.-16.11.2012** haben folgende **9 österreichische Studierende** der FH Campus Wien das Projekt **64p6** in Kooperation mit der Universität Ostrava umgesetzt:

1. Eitzinger Alexander
2. Gegenhuber Barbara
3. Hauptmann Julia
4. Heumader Christoph
5. Hinterdorfer Gregor
6. Janisch Judith
7. Kienzer Maria Theresa
8. Pichler Christoph
9. Trummer Marion

Dieser 2-wöchige Studienaufenthalt ist Bestandteil des gemeinsamen Europäischen Masterstudienganges „Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit“ (Joint Degree) der FH Campus Wien in Kooperation mit der Universität Ostrava.

Das Projekt der Aktion Österreich-Tschechien ermöglichte es diesen 9 österreichischen Studierenden, ihr Studienziel leichter zu realisieren.

Die Vorbereitung auf die Studienreise begann bereits im Frühjahr 2012 mit ersten Kontakten zwischen den verantwortlichen Lehrenden der Universität Ostrava (Dr. Vera Holasova) und der FH Campus Wien (Dr. Brigitta Zierer).

Zu Beginn wurden **organisatorische Details** (Unterkunft, Auswahl der Organisationen im sozialen Sektor etc.) geklärt. Die teilnehmenden Studierenden sandten im Vorfeld ihre Kurzbiografien an die Organisatorin an der Universität

Ostrava. So wurde versucht, die beruflichen Qualifikationen, Vorerfahrungen und Interessen der Studierenden bei der Auswahl der Organisationen des sozialen Sektors (die in der Folge kontaktiert wurden) zu berücksichtigen. Darüber hinaus bereiteten die Studierenden ppt-Präsentationen über österreichische (Wiener) Organisationen (Projekte) im sozialen Sektor vor.

Danach erfolgte die intensive **inhaltliche Vorbereitung** im September und Oktober 2012. Dazu erhielten die österreichischen Studierenden Studienmaterialien (work packages) zur politischen Situation in der Tschechischen Republik, über den Dritten Sektor, über Soziale Arbeit sowie über die Rolle der Europäischen Union in der Tschechischen Republik.

Das Konzept sah es so vor, dass zum selben Zeitpunkt jeweils ein 1 weiterer Student aus Polen, der Türkei und aus Italien gemeinsam mit der österreichischen Gruppe an der Universität Ostrava arbeiteten.

Diese Studierenden wurden in 3 gemischte Länder-Gruppen aufgeteilt. Das war eine wesentliche Voraussetzung für die Gruppenaufgabe, die anschließend gemeinsam zu bewältigen war: jede der 3 Gruppen musste ein **EU-Projekt konzipieren**.

Während des Studienaufenthaltes in Wien (**4.-16.11.2012**) erhielten die österreichischen Studierenden Vorträge von tschechischen DozentInnen und einem amerikanischen Dozenten zu folgenden Themenbereichen:

- Social Policy, quality standards in the Czech Republic, transformation of services
- Social economy in the Czech Republic
- New social risks
- European Union Projcets in the Czech Republic
- Marketing in Non Profit Organisations in the Czech Republic
- Das System sozialer Sicherheit in den USA

Einen weiteren wichtigen inhaltlichen Bestandteil des Studienaufenthaltes bildeten die **Besuche von 3 Organisationen des sozialen Sektors** in Ostrava. Dabei handelte es sich um folgende Organisationen:

1. **St. Alexander's Charity** (eine kirchliche Organisation für behinderte Menschen). Diese Organisation war daran interessiert, dass Studierende eine internationale Marketing-Strategie im Rahmen des zu konzipierenden EU-Projektes entwickeln.
2. **TRIGON** (eine Organisation, die auf Bildung und Beschäftigung junger Menschen und Menschen mit Behinderung fokussiert). Diese Organisation wollte ebenfalls eine Marketingstrategie für eine Milchbar entwickelt haben.

3. **RENARKON** (eine öffentliche Organisation im Bereich Drogenprävention und Drogenbehandlung) war ebenfalls an der Entwicklung einer Marketingstrategie interessiert; konkret sollte auch darüber diskutiert werden, ob ex-Drogen-Konsumenten involviert werden sollten.

In der Folge wurden diese 3 Organisationen besucht; dort erfolgte eine **Präsentation der Organisation** (Ziele, Mitarbeiter, Klienten, Finanzierungsform etc.).

In einem weiteren Schritt, bei dem die Studierenden auch Unterstützung von Dozenten der Universität Ostrava erhielten, wurden **Interviews** mit Marketing-Verantwortlichen oder Managern bzw. Direktoren der sozialwirtschaftlichen Organisationen durchgeführt.

Diese Interviews bildeten die wesentliche Basis dafür, dass die Studierenden das nötige Wissen dafür hatten, um ein EU-Projekt zu konzipieren. Die Präsentation der 3 Projektskizzen der 3 Studierenden-Kleingruppen erfolgte am vorletzten Tag des Studienaufenthaltes.

Die österreichischen Studierenden präsentierten ihrerseits Spezifika aus Österreich: so wurden einige Organisationen des sozialen Sektors bzw. Besonderheiten des sozialen Sektors in Österreich vorgestellt.

Einen weiteren Höhepunkt bildete ein Empfang im Rathaus der **Stadt Ostrava**, wo das **Konzept sozialer Sicherheit** präsentiert wurde.

Den Abschluss des Studienaufenthaltes bildete eine mündliche und schriftliche **Evaluation des Programmes**.

Im Anschluss an den Studienaufenthalt wurden von den 3 Arbeitsgruppen 3 **Projektberichte** verfasst, die in der Folge von der Gasthochschule (Universität Ostrava) benotet wurden. Die Studierenden erhielten zusätzlich ein schriftliches Feedback zu ihrer Arbeit.

Konferenzsprache war durchgehend **Englisch**. Der studentische **Abschlussbericht** wurde ebenfalls in Englisch verfasst.

Resumé der österreichischen Studierenden über ihren Studienaufenthalt:

Die Feedbacks der österreichischen Studierenden waren durchwegs sehr positiv: besonders beeindruckt waren sie von der guten Planung des inhaltliche ausgewogenen Programms und der freundlichen Aufnahme seitens der Gasthochschule.

Der Arbeitsauftrag an sie war ebenfalls klar.

Zusätzlich zu ihrer inhaltlichen Arbeit war es auch noch möglich, die Region rund um Ostrava zu erkunden und somit auch erste Versuche zu machen, ihre minimalen Tschechisch-Kenntnis anzuwenden.

Ostrava war eine spannende Erfahrung für sie. Es konnte erreicht werden, dass die österreichischen Studierenden Interesse bekamen, sich auch weiterhin mit tschechischen KollegInnen bzw. MitarbeiterInnen von Organisationen des sozialen Sektors zu vernetzen und mögliche künftige Kooperation auf Projekt-Ebene miteinander durchzuführen.

Die Verwendung der Projektgelder (64p6):

Das von DZS zur Verfügung gestellte Budget für die **Reisekosten** der 9 österreichischen Studierenden wurde wie folgt verwendet:

1. Eitzinger Alexander	(€ 76,50)
2. Gegenhuber Barbara	(€ 76,50)
3. Hauptmann Julia	(€ 67,90)
4. Heumader Christoph	(€ 67,90)
5. Hinterdorfer Gregor	(€ 67,90)
6. Janisch Judith	(€67,90)
7. Kienzer Maria Theresa	(€ 76,50)
8. Pichler Christoph	(€ 67,90)
9. Trummer Marion	(€ 67,90)

Wir danken als Hochschule sehr herzlich für die Möglichkeit der Realisierung dieses Projektes. Wir hoffen, dass der Abschlussbericht sowie auch die Projekt-abrechnung korrekt durchgeführt wurden.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Brigitta Zierer

brigitta.zierer@fh-campuswien.ac.at

Beilagen (siehe attachment) :

- Programm
- Studentischer Bericht